

Stadtwerke Norderstedt

Norderstedt

JAHRESABSCHLUSS

zum 31.12.2021

Bilanz der Stadtwerke Norderstedt, Norderstedt zum 31.Dezember 2021

Aktivseite	31.12.2021 EUR	31.12.2020 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.383.847,73	1.978
2. Geleistete Anzahlungen	1.290.405,04	0
	3.674.252,77	1.978
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	60.291.035,33	60.857
2. Technische Anlagen und Maschinen	122.629.963,74	118.074
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.274.668,00	7.999
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.489.381,03	1.929
	194.685.048,10	188.859
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	68.222.502,58	64.212
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	48.104,17	0
3. Beteiligungen	35.200,00	35
4. Sonstige Ausleihungen	280.327,66	311
	68.586.134,41	64.558
	266.945.435,28	255.395
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	817.485,06	837
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.853.599,43	14.228
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	17.416.218,38	7.393
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	29.331,36	22
4. Forderungen gegen Gesellschafter	522.624,02	383
5. Sonstige Vermögensgegenstände	4.659.499,80	4.310
	39.481.272,99	26.336
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9.513.329,19	18.132
	49.812.087,24	45.305
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.337.210,72	2.007
	319.094.733,24	302.707

Bilanz der Stadtwerke Norderstedt, Norderstedt zum 31.Dezember 2021

Passivseite	31.12.2021 EUR	31.12.2020 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.857.300,00	4.857
II. Kapitalrücklage	1.967.274,84	1.967
III. Gewinnrücklagen		
1. Andere Gewinnrücklagen	121.274.041,75	109.014
IV. Jahresüberschuss	25.077.888,07	17.260
	153.176.504,66	133.098
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	13.271.465,00	11.545
C. Empfangene Ertragszuschüsse	0,00	39
D. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	6.436.518,72	3.338
2. Sonstige Rückstellungen	1.234.799,58	2.327
	7.671.318,30	5.665
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	118.576.385,97	128.071
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	66.202,22	242
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.729.471,62	7.703
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.195.253,48	1.063
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.628,48	122
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.458.501,15	2.270
7. Sonstige Verbindlichkeiten	10.942.002,36	12.889
davon aus Steuern EUR 2.814.764,38 (Vj. TEUR 1.858)		
	144.975.445,28	152.360
	319.094.733,24	302.707

Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Norderstedt, Norderstedt, für die Zeit vom 1.Januar bis 31.Dezember 2021

	2021 EUR	2020 TEUR
1. Umsatzerlöse	132.212.627,36	126.885
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	3.072.528,73	2.851
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.504.781,94	1.590
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	65.761.277,23	60.183
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.762.379,25	6.335
	71.523.656,48	66.518
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	19.876.136,61	20.045
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 1.274.957,80 (Vj. TEUR 1.264)	5.233.911,54	5.122
	25.110.048,15	25.167
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	15.804.109,45	15.350
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.713.640,85	8.392
8. Erträge aus Beteiligungen	47.917,97	17
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	25.498.983,30	16.841
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen EUR 187,50 (Vj. TEUR 0)	3.189,28	3
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.343,24	2
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.905.422,18	3.319
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.976.190,30	3.127
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11.520.457,28	8.434
15. Ergebnis nach Steuern	25.789.847,13	17.882
16. Sonstige Steuern	711.959,06	622
17. Jahresüberschuss	25.077.888,07	17.260

Stadtwerke Norderstedt, Norderstedt

Anhang zum 31. Dezember 2021

I. Allgemeines

Sitz der Stadtwerke Norderstedt ist Norderstedt.
Der Eigenbetrieb ist unter der Nummer HRA 2643 NO im Handelsregister des Amtsgerichts Kiel eingetragen.

Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen haben gem. § 6b EnWG ungeachtet ihrer Rechtsform einen Jahresabschluss und Lagebericht nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufzustellen. Entsprechend wurde der Jahresabschluss unter Berücksichtigung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften i.S. des § 267 Abs. 3 HGB aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Bei den Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Gemeinkostenzuschläge berücksichtigt. Im Rahmen der planmäßigen Abschreibungen werden die Anschaffungs- oder Herstellungskosten auf die Geschäftsjahre verteilt, in denen der Vermögensgegenstand voraussichtlich genutzt werden kann. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert bis zu EUR 800,00 werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang dargestellt.

Die Vorräte sind mit den fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet worden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel sind mit dem Nominal- bzw. Nennwert angesetzt worden.

Erkennbare Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfallrisiko wird durch pauschale Wertberichtigungen in angemessener Höhe Rechnung getragen.

Die empfangenen Baukostenzuschüsse werden in einen Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen eingestellt und über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagen aufgelöst.

Die bis zum 31.12.2002 empfangenen Ertragszuschüsse werden gemäß § 20 Abs. 3 EStG a.F. linear über 20 Jahre aufgelöst.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Ihre Höhe ist nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum notwendigen Erfüllungsbetrag bemessen worden.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zu ihrem Erfüllungsbetrag.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind EUR 2.678.514,34 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und EUR 14.737.704,04 sonstige Forderungen enthalten.

Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen

Die Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen beinhalten ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Forderungen gegen Gesellschafter

Der Bilanzansatz betrifft ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben bis auf einen Betrag in Höhe von EUR 412.860,00 eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für ausstehenden Urlaub, geleistete Mehrstunden und Mitarbeitervergütungen (TEUR 410), für Jahresabschlusserstellung und Jahresabschlussprüfung (TEUR 167), für Berufsgenossenschaft (TEUR 136), für vermiedene Netzentgelte (TEUR 62), für nachlaufende Rechnungen (TEUR 229) und für Grundwasserentnahmeabgabe (TEUR 231).

Verbindlichkeiten	Stand		Restlaufzeit	
	31.12.2021	bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	118.576.385,97	9.601.913,09	37.826.993,18	71.147.479,70
(Vj.)	128.071.236,38	10.184.936,03	38.260.224,02	79.626.076,33
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	66.202,22	66.202,22	0,00	0,00
(Vj.)	242.096,20	242.096,20	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.729.471,62	11.729.471,62	0,00	0,00
(Vj.)	7.703.438,33	7.703.438,33	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.195.253,48	1.195.253,48	0,00	0,00
(Vj.)	1.062.661,62	1.062.661,62	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	7.628,48	7.628,48	0,00	0,00
(Vj.)	121.710,00	121.710,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.458.501,15	2.458.501,15	0,00	0,00
(Vj.)	2.269.503,94	2.269.503,94	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	10.942.002,36	10.942.002,36	0,00	0,00
(Vj.)	12.888.956,62	12.888.956,62	0,00	0,00
	144.975.445,28	36.000.972,40	37.826.993,18	71.147.479,70
(Vj.)	152.359.603,09	34.473.302,74	38.260.224,02	79.626.076,33

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind EUR 805.934,84 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und EUR 389.318,64 sonstige Verbindlichkeiten enthalten.

Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen

Der Ansatz betrifft ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

**Verbindlichkeiten gegen-
über Gesellschaftern**

Ausgewiesen werden EUR 8.152,92 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und EUR 2.450.348,23 sonstige Verbindlichkeiten.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	<u>2021</u> TEUR	<u>2020</u> TEUR
Energie- und Wasserversorgung	106.040	100.251
Service-Leistungen	16.113	16.533
RZ/Gebäudemanagement	8.185	7.999
Bäderbetrieb	1.693	1.950
Sonstige Bereiche	182	152
	132.213	126.885

IV. Angaben gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

Die Stadtwerke Norderstedt tätigen mit der wilhelm. tel GmbH als Unternehmen i.S.d. § 271 HGB Geschäfte größeren Umfangs. Die wesentlichen Transaktionen resultieren aus Miet- und Pachtverträgen, aus technischen Dienstleistungen und aus Abrechnungsdienstleistungen als leistendes Unternehmen und aus Aufwendungen für Vertriebsleistungen als leistungsempfangendes Unternehmen.

Die Stadtwerke Norderstedt erhielten für erbrachte Leistungen TEUR 13.596 und wendeten für empfangene Leistungen TEUR 1.001 auf.

V. Sonstige Angaben

Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr wurden im Durchschnitt 362 (Vj. 360) Arbeitnehmer beschäftigt, die sich auf folgende Gruppen verteilen:

	<u>Geschäftsjahr</u>	<u>Vorjahr</u>
Vollzeitkräfte	299	299
Teilzeitkräfte	42	38
Geringfügig Beschäftigte	21	23
	362	360

Gesamtbezüge und Angaben gem. Vergütungs-offenlegungsgesetz Schleswig-Holstein

Den Werkleitern wurden folgende Vergütungen gewährt:

	Erfolgs-unabhängige Komponenten EUR	Erfolgs-bezogene Komponenten EUR	Komponenten mit lang- fristiger Anreiz- wirkung EUR
Nico Schellmann	209.233,98	0,00	0,00
Jens Seedorff	215.472,78	0,00	0,00
Theo Weirich	211.013,98	0,00	0,00

Die Vergütung der Sitzungsgelder für die Mitglieder des Stadtwerkeausschusses erfolgt über den städtischen Haushalt. Der Eigenbetrieb leistet an die Mitglieder des Stadtwerkeausschusses keine Zahlungen.

Werkleitung	Jens Seedorff	Werkleiter Finanzen und Erster Werkleiter
	Nico Schellmann	Werkleiter Netze und Technik
	Theo Weirich	Werkleiter Vertrieb und Kommunikation
Stadtwerkeausschuss	Uwe Matthes	Vorsitzender Vermögensberater
	z.Zt. nicht besetzt	1. Stellvertr. Vorsitzender
	Christoph Mendel	2. Stellvertr. Vorsitzender Rechtsanwalt
	Bernd Andt	Rentner
	Miro Berbig	IT-Consultant
	Heino Dittmayer	ab 14.09.2021 Vermögensberater
	Hansjörg Doblinger	Automobilkaufmann
	Christian Görtz	bis 12.02.2021 Diplom-Ingenieur
	Detlef Kannapinn	ab 02.03.2021 Freier Fotograf
	Arne Lunding	Diplom-Ingenieur
	Tobias Schloo	Kaufmännischer Angestellter im Vertrieb
	Kai Schmidt	Angestellter
	Horst Schütz	bis 14.09.2021 Pensionär
	Klaus Schulte	ab 14.09.2021 Rentner
	Dagmar von der Mühlen	Steuerfachangestellte
Christian Waldheim	bis 31.12.2021 Betriebswirt	
Ursula Wedell	Bürokauffrau	
Heinz Wiersbitzki	Rentner	
Andre Wisse	bis 14.09.2021 Immobilienverwalter	

Beteiligungen

Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH, Norderstedt

Anteil am Stammkapital	EUR 1.920.000,00
	% 75,00

Eigenkapital am 31.12.2021	EUR 2.681.706,00
Jahresergebnis 2021	EUR 0,00

Mit der Verkehrsgesellschaft Norderstedt besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

wilhelm. tel GmbH, Norderstedt

Anteil am Stammkapital	EUR 4.000.000,00
	% 100,00
Eigenkapital am 31.12.2021	EUR 63.936.502,58
Jahresergebnis 2021	EUR 0,00

Mit der wilhelm. tel GmbH besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Stadtpark Norderstedt GmbH, Norderstedt

Anteil am Stammkapital	EUR 125.000,00
	% 100,00
Eigenkapital am 31.12.2021	EUR 2.325.000,00
Jahresergebnis 2021	EUR 0,00

Mit der Stadtpark Norderstedt GmbH besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG, Norderstedt

Kapitalanteile	EUR 30.000,00
	% 50,00
Eigenkapital am 31.12.2021	EUR 82.000,00
Jahresergebnis 2021	EUR 95.003,94

VUA-Software-Haus GmbH, Norderstedt

Anteil am Stammkapital	EUR 5.200,00
	% 6,25
Eigenkapital am 31.12.2021	EUR 108.412,43
Jahresergebnis 2021	EUR 6.815,26

MeterPan GmbH, Norderstedt

Anteil am Stammkapital	EUR	30.000,00
	%	25,00
Eigenkapital am 31.12.2021	EUR	159.008,51
Jahresergebnis 2021	EUR	7.156,63

Abschlussprüferhonorar

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar erfolgen im Konzernabschluss der Stadtwerke Norderstedt.

**Sonstige finanzielle
Verpflichtungen**

Aus Energielieferverträgen bestehen finanzielle Verpflichtungen für den Strombezug in Höhe von TEUR 14.227 und für den Gasbezug in Höhe von TEUR 15.173.

Ergebnisverwendung

Die Werkleitung schlägt vor, vom Jahresüberschuss einen Betrag in Höhe von EUR 15.287.888,07 in die Gewinnrücklagen einzustellen und EUR 9.790.000,00 an den Gesellschafter Stadt Norderstedt auszuschütten.

Nachtragsbericht

Auf das Auftreten der durch das Coronavirus (COVID-19) verursachten Pandemie reagierten die Bundes- und Landesbehörden mit weitreichenden Maßnahmen, die z.T. erheblichen Einfluss auf das wirtschaftliche und öffentliche Leben nahmen. Inwieweit die Stadtwerke Norderstedt von den Folgen der Pandemie im Geschäftsjahr 2022 betroffen sein werden, lässt sich aus heutiger Sicht nicht einschätzen.

Norderstedt, den 31. März 2022

Die Werkleitung

Nico Schellmann

Jens Seedorff

Theo Weirich

Jahresabschluss Stadtwerke Norderstedt

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand am 31. 12. 2021
	Stand am 01. 01. 2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.221.652,61	1.642.225,05	0,00	0,00	19.863.877,66
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	1.290.405,04	0,00	0,00	1.290.405,04
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	104.613.843,95	1.550.766,27	0,00	30.910,95	106.195.521,17
2. Technische Anlagen und Maschinen	360.741.430,85	12.970.200,94	989.263,80	1.574.204,81	374.296.572,80
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.785.620,30	2.810.775,34	847.136,74	30.847,09	36.780.105,99
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.929.554,97	3.195.788,91	0,00	-1.635.962,85	3.489.381,03
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	64.211.502,58	4.011.000,00	0,00	0,00	68.222.502,58
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	50.000,00	1.895,83		48.104,17
3. Beteiligungen	35.200,00	0,00	0,00	0,00	35.200,00
4. Sonstige Ausleihungen	311.119,96	9.000,00	39.792,30	0,00	280.327,66
	584.849.925,22	27.530.161,55	1.878.088,67	0,00	610.501.998,10

Stand am 01. 01. 2021	Abschreibungen			Stand am 31. 12. 2021	Restbuchwerte	
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen		Restbuchwerte am 31.12.2021	Restbuchwerte am 31.12.2020
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
16.244.080,88	1.235.949,05	0,00	0,00	17.480.029,93	2.383.847,73	1.977.571,73
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.290.405,04	0,00
43.756.320,62	2.148.165,22	0,00	0,00	45.904.485,84	60.291.035,33	60.857.523,33
242.667.624,11	9.942.056,75	943.071,80	0,00	251.666.609,06	122.629.963,74	118.073.806,74
26.787.027,30	2.477.938,43	759.527,74	0,00	28.505.437,99	8.274.668,00	7.998.593,00
0,00	0,00	0,00		0,00	3.489.381,03	1.929.554,97
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	68.222.502,58	64.211.502,58
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	48.104,17	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35.200,00	35.200,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	280.327,66	311.119,96
329.455.052,91	15.804.109,45	1.702.599,54	0,00	343.556.562,82	266.945.435,28	255.394.872,31

Stadtwerke Norderstedt

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

A. Grundlagen der Gesellschaft

1. Geschäftsfelder

Die Stadtwerke Norderstedt und ihre im Konzernverbund organisierten Beteiligungsunternehmen erbringen im Stadtgebiet und im regionalen Umfeld der Stadt Norderstedt vorrangig Infrastrukturleistungen. In den Bereichen Energie- und Telekommunikationsversorgung erfolgen diese Leistungen in einem stark wettbewerblich und bezogen auf das originäre Infrastrukturangebot in einem regulatorisch geprägten Umfeld. Nach dem Wegfall von unternehmensbezogenen (Telekommunikation) und gebietsbezogenen (leitungsgebundene Energieversorgung) Versorgungsmonopolen ist die Versorgung von Kundinnen und Kunden und -segmenten mit Leistungen der Telekommunikation und Energie für Letztverbraucher – obgleich kommunale Aufgabe – in einem ausgeprägten Wettbewerbsumfeld zu organisieren und demzufolge im Rahmen der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit auch außerhalb der Stadtgrenze zu gewährleisten. In den Geschäftsfeldern der Fernwärme- und Wasserversorgung erfolgt die Infrastrukturleistung der Stadtwerke Norderstedt weitgehend innerhalb eines Gebietsmonopols begrenzt auf das Stadtgebiet. Ebenfalls auf dem Gebiet der Stadt Norderstedt sind die Stadtwerke Norderstedt über ihre Beteiligung an der Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH verantwortlich für die Erbringung von Verkehrsleistungen auf dem in ihrem Eigentum stehenden Streckenabschnitt der U-Bahn-Linie U1.

Mit ihren wesentlichen Aufgabenfeldern der Energie-, Wasser- und Verkehrsversorgung gehören die Stadtwerke Norderstedt zu den Betreibern sogenannter „kritischer Infrastrukturen“. Kritische Infrastrukturen sind Organisationen und Einrichtungen mit wichtiger Bedeutung für das staatliche Gemeinwesen, bei deren Ausfall oder Beeinträchtigung nachhaltig wirkende Versorgungsengpässe, erhebliche Störungen der öffentlichen Sicherheit oder andere dramatische Folgen eintreten würden. Im Rahmen des Betriebes solcher Infrastrukturen sind sowohl hinsichtlich der Datensicherheit als auch des Schutzes personenbezogener Daten besondere Vorkehrungen zu treffen. Die Anforderungen an die gebäudebezogene IT-Sicherheit werden in eigenen dafür extern zertifizierten Rechenzentren erbracht, deren Kapazität auch an andere Betreiber kritischer Infrastrukturen und Dritte mit entsprechend hohen Anforderungen vermarktet wird.

Zusätzlich zu ihren Aufgabenfeldern der Versorgung mit Energie, Kommunikation, Wasser und Verkehr entwickeln und betreiben die Stadtwerke Norderstedt Freizeit- und Tourismuseinrichtungen. Das ARRIBA Erlebnisbad und das ARRIBA Strandbad sowie der Stadtpark Norderstedt sind gleichermaßen wesentliche Argumente für die Ansiedelung von Unternehmen am Wirtschaftsstandort Norderstedt als auch Anziehungspunkte für Besucher der Stadt.

2. Ausrichtung

Die Stadtwerke Norderstedt agieren als lokales Dienstleistungsunternehmen mit dem Anspruch, eine hohe Wertschöpfungstiefe der Versorgung anzubieten. Diese Marktpositionierung steht im Einklang mit der aus dem öffentlichen Zweck resultierenden Verpflichtung, außerhalb einer reinen Gewinnerzielungsabsicht Leistungen der Daseinsvorsorge anzubieten, die insbesondere dem Anspruch von Nachhaltigkeit gerecht werden. Den Kern der Wertschöpfung des Unternehmens stellen demzufolge seine Infrastrukturleistungen dar. Der wirtschaftliche Erfolg von einer diskriminierungsfreien und allgemein zur Verfügung gestellten Infrastruktur hängt wesentlich von ihrer Leistungsfähigkeit und ihrem potenziellen Nutzen für Letztverbraucher ab. Um diese Qualität zu angemessenen Preisen im Markt unter Beweis zu stellen, engagieren sich die Stadtwerke Norderstedt gleichermaßen auch bei der Versorgung eigener Kundinnen und Kunden und der eigenen Erzeugung von Energie.

Das zentrale Qualitätsmerkmal der Versorgungsinfrastruktur ist vor dem Hintergrund des eingeleiteten tiefgreifenden Umbaus des nationalen Energiesystems (Energiewende) ihre „Intelligenz“. Intelligent ist die Infrastruktur dann, wenn sie Vermittlungsleistungen zwischen allen angeschlossenen Akteuren erbringen kann, welche im Ergebnis die Leistungen des Erzeugers von fluktuierend verfügbarer Energie mit dem Nutzen und Bedarf des Verbrauchenden synchronisieren. Das Rückgrat der Infrastrukturleistungen bilden nicht die einzelnen Versorgungsnetze der Teilsparren – Strom- und Gasverteilnetz, Fernwärme- und Wasserversorgungsnetz – sondern das für deren Betrieb und Steuerung notwendige Kommunikationsnetz.

Die wesentlichen Handlungs- bzw. Wachstumsfelder sind:

- Bau und Betrieb sowie Bereitstellung von Infrastruktur für die öffentliche Versorgung,
- Lieferung von Produkten und Dienstleistungen mit einer dem kommunalen Hintergrund angemessenen Qualität (Orientierung an Zielen der Nachhaltigkeit, d.h. einer breiten, sicheren und serviceorientierten Versorgung unter gleichermaßen ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten).

Es wird das Ziel verfolgt, bei der Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen die Energiewende im eigenen Umfeld aktiv und nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit zu gestalten. Auf dieser Grundlage soll die Marktposition als bedeutender Anbieter für intelligente Energie- und Kommunikationslösungen ausgebaut werden.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

In vielen Wirtschaftsbereichen normalisierte sich nach dem Einbruch in 2020 die Lage im Berichtsjahr wieder. Dennoch beeinflusste auch im Berichtsjahr die Corona-Pandemie die wirtschaftliche Lage durch einen gesellschaftlichen Stillstand von November 2020 bis etwa Mai 2021 einhergehend mit Lieferkettenverwerfungen. Eine weitere Einflussgröße für den Primärenergieverbrauch resultiert aus den klimatischen Rahmenbedingungen. Bei Betrachtung der Durchschnittstemperaturen im Bundesdurchschnitt ist das Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr deutlich kühler gewesen. Insbesondere die Monate Februar (ca. 5 °C in 2020, nur etwas über 2 °C in 2021) und April (etwa 11 °C in 2020 zu 6 °C in 2021) fallen mit Temperaturunterschieden zwischen 2020 und 2021 auf. Auch die im Vergleich zum Vorjahr milderen Sommermonate Juni und Juli konnten die kühleren Zeiträume im Durchschnitt nicht ausgleichen. Dies zeigt sich dann auch im Anstieg der Gradtage (kumulierte Anzahl von Heiztagen) von 3.333 in 2020 auf 3.734 in 2021. Die kühle Witterung im April wurde durch eine im Vergleich zum Vorjahr etwa doppelte Niederschlagsmenge zu einem ungewöhnlich wärmebedürftigen Monat in den privaten Haushalten. Auch insgesamt lag die Niederschlagsmenge im Durchschnitt über dem Vorjahr und sogar über dem Durchschnitt der Jahre 2003 bis 2020. Mit den klimatischen Rahmenbedingungen „kühl“ und „nass“ korrespondiert auch der Rückgang der Sonnenstunden zwischen 2020 und 2021. Insgesamt lässt sich daraus ein hoher Energiebedarf für die privaten Haushalte zur Erzeugung von Wärme ableiten.

Im Gasabsatz, der um 5,4 % auf 1.001,0 Mrd. kWh im Vergleich zum Vorjahr steigt, spiegelt sich, neben den klimatischen Rahmenbedingungen auch die konjunkturelle Entwicklung wider. In den wirtschaftlichen Bereichen Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen stieg der Gasabsatz um 14,0 % auf 499,8 Mrd. kWh. Die klimatischen Einflüsse spiegeln sich sodann im Anstieg des Gasverbrauches in privaten Haushalten von 275,9 Mrd. kWh in 2020 auf nunmehr 312,1 Mrd. kWh. Hier dürfte die Pflicht zur Heimarbeit – ein Instrument während der Corona-Pandemie die Kontakte der Bevölkerung zu beschränken – ihr Übriges beigetragen haben. Aber auch in der Fernwärme-/Kälteversorgung (+ 61,9 % auf 94,1 Mrd. kWh) zeigen sich die klimatischen Rahmenbedingungen. Als Wärmequelle in Bestandsgebäuden dominiert nach wie vor der Einsatz von Erdgas mit 49,5 % (2010 49,0 %) gefolgt von Erdöl mit 24,8 % (2010 28,9 %, wobei der Rückgang politisch durch entsprechende Leitlinien unterstützt wird). Der Fernwärmeanteil ist seit 2010 von 12,8 % auf 14,1 %

im Berichtsjahr gestiegen. Bei Neubauten hingegen dominieren Elektro-Wärmepumpen die Beheizungsstruktur mittlerweile mit 43,9 %. Die Gasheizungen liegen nur noch bei 26,6 % gefolgt von Fernwärme mit 22,0 %. Gegenüber 2020 sind insbesondere Gas (33,3 %) aber auch Fernwärme (24,2 %) rückläufig wohingegen die Wärmepumpen (35,5 %) stark zulegen konnten. Über die Zeitleiste ist eine Abkehr von fossilen Brennstoffen erkennbar. Diese legten preislich insbesondere gegen Ende des Berichtsjahres deutlich zu. So stiegen die Preise am Spotmarkt für Erdgas von 9,56 EUR/MWh auf 47,09 EUR/MWh. Während dieser Preisanstieg bei Industrie und Kraftwerken schon innerhalb des Jahres spürbar war, folgen die Preise für Haushalte und für Handel und Gewerbe inklusive Wohnungswirtschaft naturgemäß erst zeitversetzt. Auswirkungen entfaltet weiterhin die zu Beginn des Jahres eingeführte CO₂-Abgabe, die gesetzlich festgeschrieben von 25 EUR/t CO₂ in 2021 sukzessive auf 55 EUR/t in 2025 steigen soll. Inverkehrbringer von fossilen Brennstoffen müssen entsprechende Zertifikate kaufen und geben dies weitestgehend an Abnehmende weiter.

Bedingt durch zuletzt kräftige Anstiege der Gaspreise reduziert sich bei der Bruttostromerzeugung von 588,1 Mrd. kWh (Vorjahr 574,2 Mrd. kWh) der Anteil, der durch Erdgas als Energieträger erzeugt wird, im Vergleich zum Vorjahr um 1,3 % auf 15,2 % (89,7 Mrd. kWh). Die Stromerzeugung durch Gas wurde vielfach als zu teuer angesehen. Dabei wäre diese Art der Stromerzeugung immens wichtig gewesen, denn durch die wenigen Sonnenstunden und weitere klimatische Einflüsse ist die Stromerzeugung durch erneuerbare Energien um 7 % auf 233,6 Mrd. kWh (Anteil an der Stromerzeugung 39,7 %) zurückgegangen. Der Mehrbedarf an Strom wurde durch CO₂-emissionsstarke Kohleverstromung (Anstieg von 134,5 Mrd. kWh in 2020 auf 165,0 Mrd. kWh, Anteil 28,1 %) und Kernenergie (64,4 Mrd. kWh im Vorjahr auf 69,1 Mrd. kWh, Anteil 11,8 %) gedeckt. Verbrauchsanstiege gab es im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr quer durch alle Produktsegmente in unterschiedlichen Ausprägungen. Prozentual legte der Verkehrsbereich mit einem Anstieg von 7,2 % auf 12,4 Mrd. kWh am kräftigsten zu. Dies wird maßgeblich durch den Mobilitätswandel weg von Verbrennern hin zu Hybrid- und Elektrofahrzeugen beeinflusst. Einhergehend mit der konjunkturellen Entwicklung verbrauchten Bergbau, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen mit 348,9 Mrd. kWh etwas mehr als im Vorjahr (341,9 Mrd. kWh). In den privaten Haushalten stieg der Stromverbrauch vergleichsweise moderat von 128,0 Mrd. kWh auf 130,8 Mrd. kWh. Diese Produktgruppe musste mit 32,16 Ct/kWh in 2021 erneut um 1,1 % mehr als im Vorjahr für den Strom bezahlen. Die gedeckelte EEG-Umlage konnte Steigerungen in anderen Bereichen zwar mindern, aber einen Preisanstieg insgesamt nicht verhindern. Dieser wird beim Blick auf die Entwicklung der Börsenpreise besonders deutlich. So stieg der Preis am EEX-Spotmarkt von etwas unter 40,00 EUR/MW zu Jahresbeginn auf über 120,00 EUR/MW zum Jahresende. Dies spüren insbesondere größere Abnehmer wie Gewerbe und Industrie – dort führt die Preisentwicklung an der Börse bereits unterjährig zu einem Anstieg. Anders ist es bei den Haushalten. Für diese Produktgruppe haben sich viele Versorger schon rechtzeitig eingedeckt, so dass der Preisanstieg zeitversetzt maßgeblich in 2022 zu spüren sein wird. Unterstellt man in 2020 eine ganzjährige Umsatzsteuer von 19 %, so ging zwar für Haushalte der Anteil von Steuern, Abgaben und Umlagen am Strompreis auch wegen der gedeckelten EEG-Umlage (6,5 Ct/kWh zu 6,756 Ct/kWh im Vorjahr) von 16,55 Ct/kWh auf 16,43 Ct/kWh in 2021 zurück, durch einen Anstieg für Beschaffung und Vertrieb stieg jedoch der durchschnittliche Strompreis für Haushalte von brutto 31,81 Ct/kWh auf 32,16 Ct/kWh und wird 2022 der Bezugspreisentwicklung folgend weiter steigen.

2. Geschäftsverlauf, Umsatz- und Absatzentwicklung

Die Umsatzerlöse der Stadtwerke Norderstedt stiegen gegenüber dem Vorjahr um 5,328 Mio. EUR auf 132,213 Mio. EUR in 2021. In der Gewinn- und Verlustrechnung nach den Sparten des Energiewirtschaftsgesetzes erhöhten sich die Umsatzerlöse um innerbetrieblich verrechnete 55,542 Mio. EUR (54,647 Mio. EUR im Vorjahr).

Im Stromnetz lagen die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2021 mit 32,644 Mio. EUR etwas unter den 32,898 Mio. EUR des Vorjahres. Den größten Anteil an den Umsatzerlösen hat die Bereitstellung des Netzes für Lieferanten mit 24,837 Mio. EUR. Dem Rückgang (-0,383 Mio. EUR) im Vergleich zum

